

*Mein Sohn!*

*Bleibe bei dem, was du gelernt und wovon du dich überzeugt hast.*

*Du weißt, von wem du es gelernt hast; denn du kennst von Kindheit an die heiligen Schriften, die dir Weisheit verleihen können, damit du durch den Glauben an Christus Jesus gerettet wirst.*

*Jede von Gott eingegebene Schrift ist auch nützlich zur Belehrung, zur Widerlegung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit; so wird der Mensch Gottes zu jedem guten Werk bereit und gerüstet sein.*

**2. Timotheus-Brief 3, 14–17**  
*(Einheitsübersetzung)*

Timotheus (griechisch: „der Gott Ehrende“) ist der wichtigste und vertrauteste Mitarbeiter des Apostels Paulus. Durch seine Mutter Eunike hatte er schon als Kind biblische Geschichten gehört. Bei einer Evangelisationswoche von Paulus durchlief er bei diesem in Theorie und Praxis eine intensive Bibelschule, sodass Paulus ihn als Gemeindeleiter in Ephesus einsetzen konnte.

In seinem Brief an Timotheus zeigt Paulus die damals neueste Trendforschung für Gesellschaft und Gemeinde auf: „Es werden schwere Zeiten anbrechen. Die Menschen werden selbstsüchtig sein, rücksichtslos, mehr dem Vergnügen als Gott zugewandt.“ (Vgl. 2 Timotheus 3, 1–5.) Paulus beschreibt mit diesen Worten auch unsere Zeit und die Frage ist: „Wie können wir denn in einer solchen antichristlichen und orientierungslosen Zeit als Christen unseren Weg finden?“

Die Antwort lautet: *Bleibe bei dem, was du gelernt und wovon du dich überzeugt hast, halte an der Heiligen Schrift fest.* (Vgl. 2 Timotheus 3, 14.)

Ich fand einen schönen Vergleich des Lesens in der Heiligen Schrift mit dem Öffnen einer Sprudelwasserflasche: Wenn ich die Flasche öffne und das Wasser in ein Glas schüttele, prickelt und sprudelt es, die enthaltene Kohlensäure wird frei. Und so ist es auch mit der Heiligen Schrift: Erst wenn ich das Buch öffne und darin lese, erfahre ich, wie es sprudelt und wie Gottes Geist sich entfaltet.

**„Christus ist Gottes Kraft und Gottes Weisheit, und wer die Heilige Schrift nicht kennt, der kennt weder Gottes Kraft noch seine Weisheit: die Schrift nicht kennen heißt, Christus nicht kennen.“** (Hieronymus, gestorben 30.09.420)